

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Miriam Staudte (GRÜNE)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
namens der Landesregierung

**Tierschutzkontrollen in der Landwirtschaft**

Anfrage der Abgeordneten Miriam Staudte (GRÜNE), eingegangen am 12.06.2018 - Drs. 18/1145  
an die Staatskanzlei übersandt am 20.06.2018

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
namens der Landesregierung vom 13.07.2018,

gezeichnet

Barbara Otte-Kinast

**Vorbemerkung der Abgeordneten**

Die Wochenzeitung *DIE ZEIT* berichtet am 11. Juni 2018 Folgendes: „Jens Bülte, Professor für Wirtschaftsstrafrecht an der Universität Mannheim, hat in seinem Essay ‚Zur faktischen Straflosigkeit institutionalisierter Agrarkriminalität‘ die Tierschutzfälle aus den vergangenen Jahrzehnten untersucht. Laut Bülte sind Personalmangel und Arbeitsüberlastung von Staatsanwälten und Gerichten ein Grund dafür, dass Schlachtbetriebe und Bauernhöfe oft nicht bestraft werden, wenn sie mit Tieren nicht rechtmäßig umgehen.“

Maßgeblich für die amtlichen Tierschutzkontrollen in Deutschland ist die Verordnung (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 über amtliche Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung des Lebensmittel- und Futtermittelrechts sowie der Bestimmungen über Tiergesundheit und Tierschutz. Laut dieser Verordnung müssen nationale Behörden regelmäßig und in der Regel ohne Vorankündigung amtliche Kontrollen durchführen. Des Weiteren müssen die Behörden über ausreichendes und entsprechend qualifiziertes und erfahrenes Personal sowie über adäquate Einrichtungen und Ausrüstungen zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung ihrer Aufgaben verfügen. Die zuständigen Behörden müssen gewährleisten, dass sie ihre Tätigkeiten mit einem hohen Maß an Transparenz ausüben. Zu diesem Zweck sollen sie die ihnen vorliegenden Informationen der Öffentlichkeit so rasch wie möglich zugänglich machen.

Immer wieder berichten Medien über gravierende Missstände in tierhaltenden Betrieben in Deutschland. Zudem gibt es Aussagen, wonach in viehintensiven Landkreisen aufgrund fehlenden Personals nur in extrem langen Intervallen kontrolliert werden kann (Beispiel: <https://www.bbv-net.de/Lokales/Regionales/Kreisveterinaere-koennen-jeden-Hof-nur-einmal-in-zwoelf-Jahren-kontrollieren-89699.html>).

Nach Meinung des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist das Kontrollsystem hingegen „ein wirksames Mittel (...), sodass grundsätzliche Änderungen derzeit nicht erforderlich sind“ (Quelle: Jahresbericht 2016 der Bundesrepublik Deutschland zum mehrjährigen nationalen Kontrollplan nach Verordnung (EG) Nr. 882/2004).

**Vorbemerkung der Landesregierung**

Mit der hier genannten EU-Kontroll-Verordnung, VO (EG) Nr. 882/2004, zwischenzeitlich abgelöst durch die VO (EU) 2017/625, wurden für die amtlichen Kontrollen in allen Mitgliedstaaten neue Maßstäbe gesetzt. Der EU-Kontroll-Verordnung zugrunde liegt ein ganzheitlicher Managementansatz auf der Basis internationaler Standards, z. B. einschlägiger ISO-Normen, mit dem Ziel einheit-

licher Kontrollen auf konstant hohem Niveau. Zu diesem Zweck wurde in Niedersachsen das einheitliche Managementsystem EQUINO in allen Behörden des gesundheitlichen Verbraucherschutzes eingeführt, d. h. in den kommunalen Behörden, dem LAVES und dem ML. Es stellt grundsätzlich die Eignung und Wirksamkeit des Kontrollsystems sicher. Neben den Kernprozessen wie z. B. Betriebskontrolle, Probenahme und Verwaltungsverfahren enthält es u. a. Regelungen für die Ausstattung des Personals einschließlich Mess- und Prüfmitteln, Aus-, Fort- und Weiterbildung wie auch für Schnittstellen zu anderen Behörden und Stellen.

Neu ist in der o. a. Kontroll-Verordnung die Forderung nach risikobasierten Kontrollplanungen sowie - über compliance hinaus - die Wirksamkeit und Eignung von Kontrollen und Kontrollsystemen. Dies wird nicht nur im Sinne eines ständigen Verbesserungsprozesses in jeder zuständigen Behörde selbst laufend überwacht, sondern auch durch ein landesweites System interner Audits jährlich überprüft. Damit kann nachweislich festgestellt werden, dass die Ziele der EU-Kontroll-Verordnung in niedersächsischen Behörden des gesundheitlichen Verbraucherschutzes erfüllt sind.

Seit europaweiter Einführung dieses ganzheitlichen Ansatzes spielt die Anzahl von Kontrollen eine nachgeordnete Rolle. Es geht vielmehr um die geeignete, risikobasierte Auswahl sowie die Qualität von Kontrollen, die durch landesweit vereinbarte Standard-Abläufe, geeignete Ausstattung und Schulung sowie ständige Überprüfung der Wirksamkeit gewährleistet wird.

**1. Wie häufig fanden in Niedersachsen im Jahr 2017 (falls noch nicht vorhanden, bitte letztes vorliegende Jahr angeben) nach Kenntnis der Landesregierung amtliche Tier-schutzkontrollen in landwirtschaftlichen Betrieben statt (bitte falls möglich nach Landkreisen, nach gehaltener Tierart und angekündigten/unangekündigte Kontrollen aufschlüsseln)?**

Landesweit statistisch erfasst werden Nutztierkontrollen nach der Entscheidung 2006/778/EG über Mindestanforderungen an die Erfassung von Informationen bei Kontrollen von Betrieben, in denen bestimmte landwirtschaftliche Nutztiere gehalten werden (ABl. L 314, S. 39), geändert durch Verordnung (EU) Nr. 519/2013 (ABl. L 158, S. 74) (siehe Tabelle 1).

**Tabelle 1: Nutztierkontrollen nach Entscheidung 2006/778/EG**

Tierkategorie		Legehennen				Kälber	Schweine
		Freilandhaltung	Bodenhaltung	ausgestaltete Käfige	nicht ausgestaltete Käfige		
Anzahl		Haltungssystem					
1	Kontrollpflichtige Betriebe	2 008	1 299	47	0	15 628	16 324
2	Kontrollierte Betriebe	119	83	12	0	998	788
3	Betriebe ohne Beanstandung	109	76	8	0	749	491
<b>Zahl der Verstöße wegen</b>							
4	Personal	1	3	0	0	10	3
5	Kontrollen	0	2	0	0	90	104
6	Aufzeichnungen	3	5	0	0	19	12
7	Bewegungsfreiheit	1	0	1	0	37	16
8	Besatzdichte	1	0	0	0	19	15
9	Gebäude und Unterbringung	2	3	2	0	164	90
10	Mindestbeleuchtung	1	3	0	0	61	122
11	Böden (für Schweine)						23
12	Einstreu	1	3	1	0	20	138

Tierkategorie		Legehennen				Kälber	Schweine
		Freilandhaltung	Bodenhaltung	ausgestaltete Käfige	nicht ausgestaltete Käfige		
Anzahl		Haltungssystem					
13	Automatische und mechanische Anlagen	0	3	0	0	1	8
14	Füttern, Tränken und beigefügte Stoffe	5	2	2	0	122	68
15	Hämoglobinwert (Kälber)					0	
16	Faserhaltiges Raufutter (Kälber und Sauen)					9	0
17	Verstümmelungen	0	0	0	0	3	7
18	Zuchtmethoden					0	0
19	<b>Verstoß A **)</b>	15	17	5	0	424	499
20	<b>Verstoß B ***)</b>	0	4	1	0	58	48
21	<b>Verstoß C ****)</b>	0	3	0	0	73	59

Anzahl Tierkategorie		Rinder (Kälber ausgenommen)	Schafe	Ziegen	Hausgeflügel (*)	Laufvögel	Enten	Gänse	Pelztiere	Truthühner
1	Kontrollpflichtige Betriebe	20 638	9 917	4 117	5 290	40	5 094	3 960	2	1 392
2	Kontrollierte Betriebe	1 425	274	89	416	4	100	41	2	136
3	Betriebe ohne Beanstandung	921	176	74	310	4	82	35	0	126
<b>Zahl der Verstöße wegen</b>										
4	Personal	52	6	0	5	0	1	0	0	0
5	Kontrollen	148	24	2	19	0	2	0	0	2
6	Aufzeichnungen	73	7	1	12	0	8	2	0	4
7	Bewegungsfreiheit	70	2	1	20	0	1	1	1	2
8	Gebäude und Unterbringung	297	53	10	55	0	4	4	1	1
9	Automatische und mechanische Anlagen	1	1	1	6	0	2	0	0	0
10	Füttern, Tränken und beigefügte Stoffe	189	44	6	9	0	2	3	0	2
11	Verstümmelungen	6	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Zuchtmethoden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	<b>Verstoß A **)</b>	642	113	20	100	0	16	9	2	10
14	<b>Verstoß B ***)</b>	76	9	0	5	0	0	0	0	0
15	<b>Verstoß C ****)</b>	118	15	1	21	0	4	1	0	1

\*) Geflügel der Spezies *Gallus gallus* mit Ausnahme von Legehennen

\*\*\*) Verstoßkategorie A: Aufforderung, den Verstoß/die Verstöße binnen einer Frist von weniger als drei Monaten zu beseitigen; Keine sofortige Einleitung eines Ordnungswidrigkeits- oder Strafverfahrens

\*\*\*\*) Verstoßkategorie B: Aufforderung, den Verstoß/die Verstöße binnen einer Frist von mehr als drei Monaten zu beseitigen; Keine sofortige Einleitung eines Ordnungswidrigkeits- oder Strafverfahrens

\*\*\*\*\*) Verstoßkategorie C: Sofortige Einleitung eines Ordnungswidrigkeits- oder Strafverfahrens

Die Kontrollen erfolgen in der Regel unangekündigt. Es wird nicht statistisch erfasst, ob Kontrollen im Einzelfall aus besonderem Grund angekündigt durchgeführt wurden.

In der Tabelle 1 sind Zahlen zu reinen Tierschutzkontrollen in kontrollpflichtigen Betrieben aufgeführt. Darüber hinaus werden Tierschutzaspekte auch bei Kontrollen aus anderem Anlass beachtet, sodass die realen Zahlen deutlich höher sind.

**2. Welche Gründe lagen nach Kenntnis der Landesregierung vor, um die Tierschutzkontrollen angekündigt stattfinden zu lassen?**

Siehe Antwort zu Frage 1.

**3. Wie viele tierhaltende Betriebe bzw. gehaltene Tiere gab es nach Kenntnis der Landesregierung 2017 in Niedersachsen (bitte falls möglich nach Landkreisen und gehaltener Tierart aufschlüsseln)?**

Die Anzahl der tierhaltenden Betriebe bzw. gehaltenen Tiere kann der Broschüre „Die niedersächsische Landwirtschaft in Zahlen 2017“ entnommen werden. Die Broschüre ist unter folgendem Link abrufbar: [http://www.ml.niedersachsen.de/startseite/aktuelles\\_veranstaltungen/veroeffentlichungen/die-niedersaechsische-landwirtschaft-in-zahlen-121348.html](http://www.ml.niedersachsen.de/startseite/aktuelles_veranstaltungen/veroeffentlichungen/die-niedersaechsische-landwirtschaft-in-zahlen-121348.html)

**4. Wie häufig stellten die Kontrolleurinnen und Kontrolleure nach Kenntnis der Landesregierung bei den Kontrollen im Jahr 2017 tierschutzrelevante Missstände fest (bitte nach Landkreisen aufschlüsseln, falls noch nicht vorhanden, bitte letztes vorliegende Jahr angeben)?**

Die Angaben können der Tabelle der Antwort zu Frage 1 entnommen werden.

**5. Wie wurde in diesen Fällen verfahren? Welche Sanktionen gab es?**

Die Angaben können der Tabelle der Antwort zu Frage 1 entnommen werden.

**6. Wie häufig fanden im Jahr 2017 (falls noch nicht vorhanden, bitte letztes vorliegende Jahr angeben) nach Kenntnis der Landesregierung amtliche Tierschutzkontrollen in Niedersachsen nach Hinweisen aus der Bevölkerung bzw. von zivilgesellschaftlichen Organisationen statt?**

Hierzu liegen keine statistisch erfassten Daten vor.

**7. Wie viele amtliche Veterinärinnen und Veterinäre sind in Niedersachsen nach Kenntnis der Landesregierung mit den amtlichen Tierschutzkontrollen befasst (bitte Werte der letzten fünf Jahre einzeln nach Landkreisen aufschlüsseln)?**

In der als **Anlage 1** beigefügten Tabelle sind die in der jeweiligen Behörde tätigen Amtstierärzte aufgeführt.

Ferner wirken amtliche Tierärztinnen und Tierärzte im Rahmen der Schlachtier- und Fleischuntersuchung bei der Überwachung des Tierschutzes (s. Anhang I Kapitel II Buchstabe B Nr. 2 Buchst. a) und Buchstabe C der VO (EG) Nr. 854/2004) mit. Für 2018 sind insgesamt 164,79 amtliche Tierärzte in der Schlachtier- und Fleischuntersuchung (als Vollzeitäquivalente) und zusätzlich 238 amtliche Tierärzte in Teilzeitbeschäftigung (Angabe als Kopfzahl) gemeldet worden.

- 8. Wie ist nach Kenntnis der Landesregierung das mathematische Verhältnis dieser Veterinärinnen und Veterinäre zu den Tier- und den Betriebszahlen in den jeweiligen Landkreisen?**

Siehe **Anlage 2**.

- 9. Über die letzten zehn Jahre gemessen: Wie häufig wurden nach Kenntnis der Landesregierung tierhaltende Betriebe in Niedersachsen durchschnittlich im Rahmen der amtlichen Tierschutzkontrollen kontrolliert (bitte nach Landkreis und Jahr aufschlüsseln)?**

Da die Aufbewahrungsfrist fünf Jahre beträgt, liegen die Daten rückwirkend nur bis zum Jahr 2013 vor, siehe **Anlage 3**.

- 10. Wie bewertet die Landesregierung die Wirksamkeit der Eigenkontrolle in Schlachthöfen, um Tierschutzverstöße zu verhindern?**

Gemäß VO (EG) Nr. 1099/2009 ist der Unternehmer eines Schlachtbetriebes dafür verantwortlich, die Tiere von jedem vermeidbaren Schmerz, Stress und Leiden zu verschonen (vgl. Präambel 2, Artikel 3). Zur Erfüllung dieser Anforderung ist er u. a. verpflichtet, für alle Stufen des Produktionsprozesses risikobezogene Standardarbeitsanweisungen (SAA) auszuarbeiten (vgl. Präambel 27, Artikel 6), Instrumente zur Bewertung der Wirkung der Betäubung zu entwickeln (vgl. Präambel 27, Artikel 5 und 16), einen Tierschutzbeauftragten zu benennen (Präambel Artikel 17) und dafür zu sorgen, dass ausschließlich sachkundiges Personal Tätigkeiten rund um das Tier ausführt (vgl. Präambel 28, Artikel 7). Die SAA sollten klare Zielvorgaben, Zuständigkeiten, Verfahrensweisen, messbare Kriterien sowie Verfahren zur Überwachung und Aufzeichnung umfassen. Auf dieser Basis hat der Unternehmer sicherzustellen, dass der Tierschutz auch mittels Eigenkontrollen gewährleistet ist.

Diese gemäß VO (EG) Nr. 1099/2009 durchzuführenden Eigenkontrollen sind grundsätzlich ein geeignetes Instrument für die Überprüfung der Einhaltung tierschutzrechtlicher Vorgaben.

Die amtliche Überwachung umfasst auch die Überprüfung der Wirksamkeit der Eigenkontrollen des Schlachtbetriebs und wird von der für den Betrieb zuständigen Behörde durchgeführt (sogenannte Kontrolle der Kontrolle). Zuständige Behörden sind in Niedersachsen die kommunalen Veterinärbehörden. Als Handreichung steht ihnen in einem länderübergreifenden Ansatz bei der Kontrolle der Eigenkontrolle das Handbuch „Tierschutzüberwachung bei der Schlachtung und Tötung“ der Arbeitsgruppe Tierschutz (AGT) der Länderarbeitsgemeinschaft Verbraucherschutz (LAV) zur Verfügung. Die Überprüfung der Kontrollen der Eigenkontrollen war und ist 2017 und 2018 darüber hinaus in allen Behörden des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Niedersachsen ein Schwerpunktthema bei den internen Audits.

- 11. Schließt sich die Landesregierung dem Urteil des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit an, wonach das Kontrollsystem in seiner gegenwärtigen Verfassung wirksam ist und der grundsätzlichen Änderung nicht bedarf? Falls nein, wo sieht sie Änderungsbedarf, und welche Änderungen wird sie wann in die Wege leiten?**

Die Landesregierung schließt sich dem Urteil grundsätzlich an. Allerdings besteht nach Ansicht der Landesregierung Verbesserungspotenzial in qualitativer und quantitativer Hinsicht. Die Durchführung von Tierschutzkontrollen erfolgt auf Grundlage der gültigen tierschutzrechtlichen Bestimmungen durch Amtstierärztinnen und Amtstierärzte der unteren Veterinärbehörden. Zur Konkretisierung und einheitlichen Anwendung der dort formulierten Vorgaben wird in landesinternen und Bund-Länder-Arbeitsgruppen kontinuierlich an der Erarbeitung von Kontrollhilfen und Leitfäden gearbeitet. Dieser Prozess wird - auch unter Einbeziehung der Gremien der Niedersächsischen Nutztierrategie - Tierschutzplan 4.0 - kontinuierlich weitergeführt. Ein besonderes Anliegen der Landesregierung ist es, Tierschutzkontrollen auf der Grundlage des Tierschutzgesetzes auch in sogenannten VTN-Betrieben durchführen zu können, die neben den Schlachthöfen einen wichtigen

„Flaschenhals“ der Tierproduktion darstellen und daher zur Steuerung risikoorientierter amtlicher Kontrollen wichtige Informationen liefern können. Hierzu ist eine Änderung des Tierschutzgesetzes erforderlich.

Aus Sicht der Landesregierung besteht die Notwendigkeit, auch in quantitativer Hinsicht eine Verbesserung des Kontrollsystems zu erreichen. Wie aus Anlage 3 ersichtlich ist, hat sich die Kontrollquote zwischen 2013 und 2017 in Niedersachsen nicht verbessert. Aufgrund der in den vergangenen Jahren bekanntgewordenen Tierschutzverstöße bemüht sich die Landesregierung im Dialog mit den kommunalen Spitzenverbänden um eine Verbesserung der Quote für Tierschutzkontrollen in Tierhaltungen.

Aufgrund der von den kommunalen Spitzenverbänden geschilderten Schwierigkeiten, geeignete Bewerberinnen und Bewerber für den amtstierärztlichen Dienst zu gewinnen, plant die Landesregierung, die Zahl der Stellen für Referendarinnen und Referendare für die Vorbereitung auf den amtstierärztlichen Dienst ab 2019 um 50 % zu erhöhen. Ferner plant die Landesregierung die Einführung des Berufsbildes der Veterinärassistentin/des Veterinärassistenten, um zusätzliches qualifiziertes Personal zur Unterstützung der Amtstierärztinnen und Amtstierärzte in Niedersachsen einsetzen zu können.

**12. Gilt in Niedersachsen auch eine Richtgröße, nach der 10 % der Betriebe im Jahr kontrolliert werden sollen?**

Tierschutzrechtliche Kontrollen werden in der Regel risikoorientiert durchgeführt. Eine Richtgröße ist nicht vorgegeben.

**13. In wie vielen niedersächsischen Kommunen wird bei den Zuständigkeiten für Tierschutzkontrollen das Rotationsprinzip angewendet, sodass keine zu große Nähe zwischen Kontrollierenden und Kontrollierten entsteht?**

Hierzu gibt es keine statistische Aussage. Neben dem Rotationsprinzip gibt es zahlreiche weitere Verfahren, um eine Unabhängigkeit des Kontrollpersonals sicherzustellen. Dies ist Bestandteil des landesweiten Managementsystems und damit Gegenstand interner Audits.

**14. Wie beurteilt die Landesregierung die oben zitierte Aussage von Prof. Bünte zur Arbeitsüberlastung in der Justiz für Niedersachsen?**

Gemäß Ziffer II (1) Nr. 7 der AV d. MJ v. 19. 8. 2002 (4070 - S4. 53) - Nds. Rpfl. S. 259 -, zuletzt geändert durch AV vom 29.07.2014 (Nds. Rpfl. 2014 Nr. 9, S. 272), ist die bei der Staatsanwaltschaft in Oldenburg angesiedelte Zentralstelle für Landwirtschaftsstrafsachen für strafrechtliche Ermittlungsverfahren zuständig, wenn zureichende tatsächliche Anhaltspunkte für das Vorliegen einer Straftat nach § 17 des Tierschutzgesetzes bestehen, soweit sich die Straftat auf Nutztiere entsprechend § 2 Nr. 1 der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung bezieht und die Tat im Hinblick auf das geschützte Rechtsgut von erheblicher Bedeutung ist. Der Zentralstelle für Landwirtschaftsstrafsachen sind insgesamt sechs staatsanwaltliche Stellen zugewiesen (zwei Oberstaatsanwaltsstellen sowie vier Staatsanwaltsstellen). Der Zentralstelle steht darüber hinaus ein Wirtschaftsreferent mit einem halben Stellenanteil zur Verfügung. Soweit tierschutzrechtlich relevante Straftaten nicht in die Zuständigkeit der Zentralstelle für Landwirtschaftsstrafsachen fallen, sind die jeweils örtlich zuständigen Staatsanwaltschaften zuständig. Die niedersächsischen Staatsanwaltschaften sind damit für die Verfolgung von tierschutzrechtlichen Straftaten auf Schlachtbetrieben und landwirtschaftlichen Betrieben sowohl fachlich als auch personell hervorragend aufgestellt.

Die durchschnittliche Belastung der Strafabteilungen der regelmäßig zuständigen niedersächsischen Amtsgerichte nach dem Personalbedarfsrechnungssystem PEBB\$Y lag im Jahr 2017 bei 1,06. Insgesamt sind 54 260 Strafverfahren bei den Amtsgerichten eingegangen und es wurden 54 294 Strafverfahren erledigt. Die durchschnittliche Verfahrensdauer lag bei 4,2 Monaten. Eine

aus der Belastung mit Tierschutzstrafsachen resultierende Überlastung der Strafabteilungen der niedersächsischen Amtsgerichte lässt sich daraus nicht ersehen.

(Verteilt am 18.07.2018)

**Anlage 1**

Landkreise/ kreisfreie Städte/ Region	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Amtstierärzt innen / Amtstierärzt e					
Ammerland	4	4,25	4	5	4,8	4,8
Aurich	5	5	5	6	6	6
Braunschweig	3,16	3,5	3,5	3,75	3,9	4
Celle	5	5	5,5	5,5	6,4	6,4
Cloppenburg	15	14,71	15,73	16,92	17,18	17,4
Cuxhaven	5	5	5	5	7	7
Delmenhorst	1	1	1	1	1	1
Diepholz	8	8,25	9,33	10,33	10,25	11,1
Emden ab 2016 mit Aurich zusammen	2	2	2	-	-	-
Emsland	10,5	11	11	11,5	12,5	11,5
Gifhorn	3	3	3	3	3	3
Goslar/Salzgitter	3	3	3	3	3,5	3,5
Göttingen	3,5	3,5	3,5	3,75	5,7	6,5
Grafschaft Bentheim	8	9	7,75	8	8,33	8,33
Hameln-Pyrmont	2	2	2	2,5	2,5	2,5
Hannover, LHS	4,5	4,5	5	5	5	5
Hannover, Reg	8	8	8	8	8	8,5
Harburg	4	4	4	4	4	4
Heidekreis	2,75	3	3	3	3	3
Helmstedt	2	2	2	2	2	2
Hildesheim	3,5	3	3,88	3,75	3,75	4
Holzwinden, LK	2	2,52	3	3	3	3
JadeWeser	12,9	11,67	11,63	12,3	13,02	13,4
Leer	4,6	4,75	4,5	4,5	5,5	5,5
Lüchow-Dannenberg	2,75	2,75	2,75	3,75	2,75	2,75
Lüneburg	4	4,5	5	5	5	5
Nienburg	4,25	4,25	4,25	4,25	4,25	4,25
Northeim	2,75	2,75	2,75	2,75	2,75	2,75
Oldenburg, LK	6	6	6,5	6,76	6,75	7,55
Oldenburg, Stadt	2	2,3	2,5	2,75	2,65	2,65
Osnabrück	15	15	15	15	16	18
Osterholz	2,5	2,5	2,5	2,56	2,95	3,36
Osterode ab 2017 mit Göttingen zusammen	1,35	2,01	2	2	-	-
Peine	3,7	3,7	3,5	3,5	3,5	4
Rotenburg	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	9
Schaumburg	4	4	4	4	4	4
Stade	4,5	4,5	5	5,25	5,89	7
Uelzen	3,3	3	4,5	4,5	3,5	3,8
Vechta	12	12,03	13	13	13	13
Verden	4	4	4	5	5	5
Wolfenbüttel	2	2	2	2	2	2
Wolfsburg	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,25
<b>Summen</b>	<b>205,11</b>	<b>207,54</b>	<b>214,17</b>	<b>221,47</b>	<b>227,92</b>	<b>237,79</b>

Hinweis: Angabe als Vollzeitäquivalente, beinhaltet auch die unbesetzten Stellen

## Anlage 2

Landkreise/ kreisfreien Städte/ Region	2013			2014			2015			2016			2017		
	kontrollpflichtige Betriebe*	Anzahl der Amtstierärzte	Verhältnis kontrollpflichtige Betriebe/ Anzahl der Amtstierärzte	kontrollpflichtige Betriebe*	Anzahl der Amtstierärzte	Verhältnis kontrollpflichtige Betriebe/ Anzahl der Amtstierärzte	kontrollpflichtige Betriebe*	Anzahl der Amtstierärzte	Verhältnis kontrollpflichtige Betriebe/ Anzahl der Amtstierärzte	kontrollpflichtige Betriebe*	Anzahl der Amtstierärzte	Verhältnis kontrollpflichtige Betriebe/ Anzahl der Amtstierärzte	kontrollpflichtige Betriebe*	Anzahl der Amtstierärzte	Verhältnis kontrollpflichtige Betriebe/ Anzahl der Amtstierärzte
Ammerland	2.095	4	524	2.095	4,25	493	2.072	4	518	2.016	5	403	2.074	4,8	432
Aurich	6.017	5	1.203	3.901	5	780	3.205	5	641	3.193	6	532	3.206	6	534
Braunschweig	129	3,16	41	116	3,5	33	109	3,5	31	110	3,75	29	123	3,9	32
Celle	810	5	162	920	5	184	1.041	5,5	189	1.050	5,5	191	936	6,4	146
Cloppenburg	4.547	15	303	4.707	14,71	320	4.005	15,73	255	3.909	16,92	231	4.448	17,18	259
Cuxhaven	6.642	5	1.328	6.359	5	1.272	7.211	5	1.442	5.479	5	1.096	5.783	7	826
Delmenhorst	69	1	69	63	1	63	62	1	62	61	1	61	60	1	60
Diepholz	4.520	8	565	4.458	8,25	540	4.295	9,33	460	4.282	10,33	415	4.222	10,25	412
Emden	188	2	94	124	2	62	-	2	-	-	-	-	-	-	-
Emsland	6.120	10,5	583	7.659	11	696	8.929	11	812	8.965	11,5	780	8.467	12,5	677
Gifhorn	1.552	3	517	1.404	3	468	1.526	3	509	1.737	3	579	1.223	3	408
Goslar/Salzgitter	659	3	220	287	3	96	39	3	13	324	3	108	270	3,5	77
Göttingen	1.872	3,5	535	1.247	3,5	356	1.393	3,5	398	1.461	3,75	390	2.067	5,7	363
Grafschaft Bentheim	3.526	8	441	3.387	9	376	3.466	7,75	447	3.495	8	437	3.541	8,33	425
Hamel-Pymont	1.732	2	866	1.712	2	856	1.760	2	880	1.694	2,5	678	1.550	2,5	620
Hannover, IHS	7	4,5	2	3	4,5	1	11	5	2	3	5	1	3	5	1
Hannover, Reg	2.924	8	366	2.906	8	363	3.004	8	376	3.004	8	376	3.128	8	391
Harburg	1.971	4	493	1.919	4	480	1.920	4	480	2.001	4	500	2.024	4	506
Heidekreis	2.080	2,75	756	2.093	3	698	2.029	3	676	2.529	3	843	2.028	3	676
Helmstedt	521	2	261	226	2	113	221	2	111	204	2	102	211	2	106
Hildesheim	1.285	3,5	367	1.797	3	599	835	3,88	215	928	3,75	247	907	3,75	242
Holzwinden, LK	1.400	2	700	404	2,52	160	351	3	117	343	3	114	315	3	105
JadeWeser	6.233	12,9	483	5.941	11,67	509	5.999	11,63	516	5.835	12,3	474	5.689	13,02	437
Leer	4.539	4,6	987	3.728	4,75	785	3.196	4,5	710	3.202	4,5	712	3.158	5,5	574
Lüchow-Dannenberg	1.325	2,75	482	1.192	2,75	433	749	2,75	272	670	3,75	179	823	2,75	299
Lüneburg	1.687	4	422	1.346	4,5	299	1.362	5	272	1.355	5	271	1.288	5	258
Nienburg	3.060	4,25	720	3.162	4,25	744	3.190	4,25	751	3.265	4,25	768	3.112	4,25	732
Northeln	3.174	2,75	1.154	3.161	2,75	1.149	3.119	2,75	1.134	3.059	2,75	1.112	3.038	2,75	1.105
Oldenburg, LK	1.923	6	321	2.028	6	338	1.804	6,5	278	2.078	6,76	307	1.979	6,75	293
Oldenburg, Stadt	43	2	22	38	2,3	17	60	2,5	24	54	2,75	20	64	2,65	24
Osnabrück	6.043	15	403	3.441	15	229	3.431	15	229	3.405	15	227	3.374	16	211
Osterholz	2.719	2,5	1.088	2.194	2,5	878	2.194	2,5	878	2.729	2,56	1.066	2.822	2,95	957
Osterode	1.611	1,35	1.193	385	2,01	192	366	2	183	326	2	163	-	-	-
Peine	443	3,7	120	430	3,7	116	445	3,5	127	350	3,5	100	412	3,5	118
Rotenburg	3.879	6,5	597	4.029	6,5	620	3.847	6,5	592	3.286	6,5	506	3.461	6,5	532
Schaumburg	1.544	4	386	1.610	4	403	1.191	4	298	1.203	4	301	1.205	4	301
Stade	2.367	4,5	526	2.310	4,5	513	2.275	5	455	2.114	5,25	403	2.260	5,89	384
Uelzen	807	3,3	245	709	3	236	700	4,5	156	660	4,5	147	667	3,5	191
Vechta	3.557	12	296	3.626	12,03	301	3.563	13	274	3.576	13	275	3.218	13	248
Verden	2.717	4	679	1.715	4	429	1.483	4	371	1.733	5	347	1.633	5	327
Wolfenbüttel	825	2	413	763	2	382	863	2	432	810	2	405	902	2	451
Wolfsburg	183	2,1	87	41	2,1	20	63	2,1	30	67	2,1	32	65	2,1	31
Summe	99.345	205,11	484	89.636	207,54	432	87.384	214,17	408	86.565	221,47	391	85.756	227,92	376

\* Die Zahl der kontrollpflichtigen Betriebe wurde als Summe der kontrollpflichtigen Betriebe über alle Tierarten gebildet. Hier können Mehrfachnennungen nicht ausgeschlossen werden, da ein landwirtschaftlicher Betrieb mehrere Tierarten halten kann.

## Anlage 3

Landkreise/ kreisfreie Städte/ Region	2013			2014			2015			2016			2017			2013 - 2017		
	kontrollpflichtige Betriebe*	kontrollierte Betriebe*	Kontrollquote	kontrollpflichtige Betriebe*	kontrollierte Betriebe*	durchschnittliche Kontrollquote												
Ammerland	2.095	63	3,0%	2.095	78	3,7%	2.072	32	1,5%	2.016	58	2,9%	2.074	57	2,7%	10.522	288	2,8%
Aurich	6.017	193	3,2%	3.901	196	5,0%	3.205	158	4,9%	3.193	145	4,5%	3.206	182	5,7%	19.522	874	4,5%
Braunschweig	129	44	34,1%	116	36	31,0%	109	39	35,8%	110	33	30,0%	123	23	18,7%	587	175	29,8%
Celle	810	148	18,3%	920	111	12,1%	1.041	123	11,8%	1.050	122	11,6%	936	56	6,0%	4.757	560	11,8%
Coppenburg	4.547	677	14,9%	4.707	596	12,7%	4.005	711	17,8%	3.909	735	18,8%	4.448	524	11,8%	21.616	3.243	15,0%
Cuxhaven	6.642	236	3,6%	6.359	177	2,8%	7.211	197	2,7%	5.479	341	6,2%	5.783	387	6,7%	31.474	1.338	4,3%
Delmenhorst	69	8	11,6%	63	15	23,8%	62	13	21,0%	61	10	16,4%	60	9	15,0%	315	55	17,5%
Diepholz	4.520	137	3,0%	4.458	53	1,2%	4.295	55	1,3%	4.282	79	1,8%	4.222	45	1,1%	21.777	369	1,7%
Emden	188	2	1,1%	124	2	1,6%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	312	4	1,3%
Emsland	6.120	858	14,0%	7.659	460	6,0%	8.929	272	3,0%	8.955	281	3,1%	8.467	126	1,5%	40.140	1.997	5,0%
Gifhorn	1.552	34	2,2%	1.404	13	0,9%	1.526	15	1,0%	1.737	12	0,7%	1.223	37	3,0%	7.442	111	1,5%
Godar/Salzgitter	659	22	3,3%	287	5	1,7%	39	4	10,3%	324	2	0,6%	270	17	6,3%	1.579	50	3,2%
Göttingen	1.872	29	1,5%	1.247	43	3,4%	1.393	39	2,8%	1.461	72	4,9%	2.067	38	1,8%	8.040	221	2,7%
Grafschaft Bentheim	3.526	315	8,9%	3.387	65	1,9%	3.466	73	2,1%	3.495	54	1,5%	3.541	30	0,8%	17.415	537	3,1%
Hanneln-Pymont	1.732	82	4,7%	1.712	77	4,5%	1.760	83	4,7%	1.694	85	5,0%	1.550	76	4,9%	8.448	403	4,8%
Hannover, LHS	7	1	14,3%	3	-	0,0%	11	5	45,5%	3	2	66,7%	3	2	66,7%	27	10	37,0%
Hannover, Reg	2.924	30	1,0%	2.906	34	1,2%	3.004	47	1,6%	3.004	15	0,5%	3.128	51	1,6%	14.966	177	1,2%
Harburg	1.971	146	7,4%	1.919	93	4,8%	1.920	99	5,2%	2.001	67	3,3%	2.024	25	1,2%	9.835	430	4,4%
Heidekreis	2.080	167	8,0%	2.093	47	2,2%	2.029	129	6,4%	2.529	153	6,0%	2.028	89	4,4%	10.759	585	5,4%
Helmstedt	521	29	5,6%	226	40	17,7%	221	8	3,6%	204	27	13,2%	211	13	6,2%	1.383	117	8,5%
Hildesheim	1.285	35	2,7%	1.797	51	2,8%	835	27	3,2%	928	45	4,8%	907	41	4,5%	5.752	199	3,5%
Holzland, LK	1.400	32	2,3%	404	34	8,4%	351	37	10,5%	343	28	8,2%	315	34	10,8%	2.813	165	5,9%
JadeWeser	6.233	993	9,9%	5.941	565	9,5%	5.999	543	9,1%	5.835	658	11,3%	5.689	837	14,7%	29.697	3.196	10,8%
Leer	4.539	87	1,9%	3.728	20	0,5%	3.196	56	1,8%	3.202	50	1,6%	3.158	121	3,8%	17.823	334	1,9%
Lüchow-Dannenberg	1.325	73	5,5%	1.192	37	3,1%	749	42	5,6%	670	40	6,0%	823	41	5,0%	4.759	233	4,9%
Lüneburg	1.687	64	3,8%	1.346	109	8,1%	1.362	86	6,3%	1.355	53	3,9%	1.288	59	4,6%	7.038	371	5,3%
Nienburg	3.060	109	3,6%	3.162	68	2,2%	3.190	45	1,4%	3.265	32	1,0%	3.112	24	0,8%	15.789	278	1,8%
Northem	3.174	61	1,9%	3.161	61	1,9%	3.119	62	2,0%	3.059	76	2,5%	3.058	82	2,7%	15.551	342	2,2%
Oldenburg, LK	1.923	224	11,6%	2.028	165	8,1%	1.804	103	5,7%	2.078	123	5,9%	1.979	99	5,0%	9.812	714	7,3%
Oldenburg, Stadt	43	12	27,9%	38	20	52,6%	60	6	10,0%	54	12	22,2%	64	7	10,9%	259	57	22,0%
Osnaabrück	6.043	494	8,2%	3.441	196	5,7%	3.431	77	2,2%	3.405	135	4,0%	3.374	475	14,1%	19.694	1.377	7,0%
Osterholz	2.719	65	2,4%	2.194	74	3,4%	2.194	91	4,1%	2.729	51	1,9%	2.822	94	3,3%	12.658	375	3,0%
Osterode	1.611	58	3,6%	385	66	17,1%	366	29	7,9%	326	15	4,6%	-	-	-	2.688	168	6,3%
Peine	443	28	6,3%	430	40	9,3%	445	45	10,1%	350	42	12,0%	412	34	8,3%	2.080	189	9,1%
Rotenburg	3.879	202	5,2%	4.029	202	5,0%	3.847	205	5,3%	3.286	184	5,6%	3.461	188	5,4%	18.502	981	5,3%
Schaumburg	1.544	123	8,0%	1.610	108	6,7%	1.191	71	6,0%	1.203	56	4,7%	1.205	83	6,9%	6.753	441	6,5%
Stade	2.367	175	7,4%	2.310	213	9,2%	2.275	183	8,0%	2.114	185	8,8%	2.260	233	10,3%	11.326	989	8,7%
Uelzen	807	83	10,3%	709	20	2,8%	700	32	4,6%	660	34	5,2%	667	31	4,6%	3.543	200	5,6%
Vechta	3.557	185	5,2%	3.626	98	2,7%	3.563	152	4,3%	3.576	127	3,6%	3.218	44	1,4%	17.540	606	3,5%
Verden	2.717	78	2,9%	1.715	56	3,3%	1.483	102	6,9%	1.733	112	6,5%	1.633	116	7,1%	9.281	464	5,0%
Wolfsbüttel	825	53	6,4%	763	37	4,8%	863	33	3,8%	810	30	3,7%	902	29	3,2%	4.163	182	4,4%
Wolfshagen	183	16	8,7%	41	11	26,8%	63	23	36,3%	67	26	38,8%	65	28	43,1%	419	104	24,8%
<b>Summe</b>	<b>99.345</b>	<b>6.071</b>	<b>6,1%</b>	<b>89.636</b>	<b>4.392</b>	<b>4,9%</b>	<b>87.384</b>	<b>4.152</b>	<b>4,8%</b>	<b>86.565</b>	<b>4.407</b>	<b>5,1%</b>	<b>85.756</b>	<b>4.487</b>	<b>5,2%</b>	<b>448.686</b>	<b>23.509</b>	<b>5,2%</b>

\* Die Zahl der kontrollpflichtigen bzw. kontrollierten Betriebe wurde als Summe der kontrollpflichtigen bzw. kontrollierten Betriebe über alle Tierarten gebildet. Hier können Mehrfachnennungen nicht ausgeschlossen werden, da ein landwirtschaftlicher Betrieb mehrere Tierarten halten kann.